

## Morgenkommentar für den 11. Februar 2025

Guten Morgen,

zu Wochenbeginn setzte sich der übergeordnet intakte Aufwärtstrend im DAX / FDAX weiter fort, ungeachtet seiner bereits aufzählbaren technischen „Schönheitsfehler“. Auffälligste Eigenschaft der laufenden Aufwärtsbewegung im FDAX ist ein sich immer wieder durchsetzender Order-Flow in der Nachfragedominanz, welcher in den letzten Tagen, trotz nachlassender allgemeiner Dynamik, in Abständen durch seine ganztägige Stetigkeit aufgefallen ist – so auch gestern wieder. Hervorzuheben ist hierbei, dass es weniger die Dominanz der Kaufseite ist, welche bemerkenswert ist, vielmehr ist auf das Fehlen aktiver Verkäufer zu verweisen.

Und so markierte der FDAX im gestrigen Handel mit 22.039 Punkten (und damit mit einem Punkt) im März-Kontrakt ein neues historisches Allzeithoch. Im Ergebnis ist aus rein statistischer Sicht das zum Ende letzter Woche ausgeformte negative Schiebemuster im Sinne seiner Definition damit hinfällig.



### FDAX März Kontrakt Tageschart

Markttechnisch gesehen bleibt die auffälligste Dissonanz im laufenden Trend die Entwicklung der Dynamik (gemessen über das Momentum in seiner Standardeinstellung), welche sich unverändert negativ divergent zum Kursverlauf des Future entwickelt. Wie bereits mehrfach an dieser Stelle geschrieben, ist eine solche Konstellation durchaus ein ernsthaft kritischer Aspekt hinsichtlich der Stabilität eines Trendverlaufes, als Timing-Indiz jedoch ungeeignet und wenig aussagekräftig. Die unterlegten Richtungsfiler weisen in ihrer gewählten Bandbreite sinnvoller Zeitfenster ebenso weiterhin überwiegend neutrale set-up-Stellungen aus.

Daraus ziehen wir den Schluss, dass die Diagnose des Kursverlaufes des FDAX März-Kontraktes einen weiterhin gültigen, dominanten Aufwärtstrend im Tageschart-Zeitfenster bestätigt, hier aber dennoch angemerkt werden kann, dass sich die bisher „wenigen“ kritisch hervorzuhebenden Qualitätsindizien, in ihrer Ausprägung festsetzen.

In Bezug auf die aktuell prägenden fundamentalen Rahmendaten, gab es gestern im Markt wieder interessante Diskussionen. Im Mittelpunkt stand (wie sollte es auch anders sein) der

Austausch zum Thema Zölle. Die Kursentwicklung der Indizes legt nahe, dass von einem Schock nach der Ankündigung neuer US-Zölle keine Rede sein konnte. In einem Reuters-Kommentar hieß es einschätzend, dass die Anleger abwartend agieren würden. So sei noch nicht klar, hieß es, welche Zölle die USA zukünftig in welcher Höhe gegenüber wem erheben werden. Trump hatte am Wochenende zunächst Zölle auf alle US-Stahl- und Aluminiumimporte in Höhe von 25 % angekündigt, zudem sollen weitere Zölle gegenüber Ländern in der ersten Wochenhälfte bekannt gegeben werden. Ein Händler meinte dazu lakonisch: „Der Markt ist etwas ermüdet von den ständigen Ankündigungen“.

Bereits in der letzten Woche wurde von Handelsseite auf ein „durchschaubares Play-Book“ Trumps verwiesen und auch gestern hieß es wieder, man erkenne ein Muster aus Ankündigungen und Deals in letzter Sekunde. „Zollschlagzeilen werden ganz klar die ganze Woche über die Agenda dominieren“, zitierte Reuters einen Marktanalysten von der Deutschen Bank. Die neueste Runde dürfte wahrscheinlich hauptsächlich Kanada, Mexiko und Lateinamerika treffen.

Europäische Stahl- und Rohstoffaktien reagierten zu Wochenbeginn interessanterweise entspannt auf die angekündigten neuen US-Strafzölle. Wie Pressekommentare fast einhellig aufweisen, sei Trump bereits bei seiner ersten Präsidentschaft nach Gegenmaßnahmen der EU verhandlungsbereit gewesen und das Thema sei dann abgemildert worden. Dazu werde wie erwartet genau nach Handelsströmen differenziert, wo viele Europäer nicht vom Export in die USA abhängen.

In Bezug auf den Order-Flow selbst sei noch anzumerken, dass laut dem Nachrichtenportal Bloomberg, Goldman gemeldet hätte, dass Hedges Funds aktuell weiterhin bullish seien und ihren Fokus vor allem auf Tech-Werten liegen hätten.

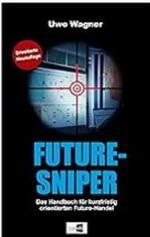
Als Fazit halten wir fest: noch ist der aufwärts ausgerichtete Trendverlauf im DAX / FDAX ungebrochen. Er weist Schönheitsfehler auf, wobei die sich divergent entfaltende Dynamik zum Kursanstieg aus meiner Sicht der hervorzuhebendste Aspekt ist, dennoch ist die fehlende Angebotsseite ein ebenso prägender Bestandteil der laufenden Trendbewegung. Potentielle Unterstützungen bzw. errechenbare Reaktionspotentiale auf der Unterseite bleiben unverändert zu den Angaben im gestrigen Morgenkommentar.

Weiterhin zeigt uns im Kurzfristhandel der Flow-Verhalten, dass hier der Schlüssel für eine erhöhte Ertragsstetigkeit liegt.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



**Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel**  
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024  
Kindle  
0,00 € Kindle Unlimited  
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)  
Sofort lieferbar  
oder für 29,90 € kaufen

---

**Taschenbuch**  
43,00 €  
 **prime**  
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.